

Vorlage

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung	29.11.2016	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	
	Schulentwicklungsplanung für den Bereich der Berufskollegs in Trägerschaft des Rhein Sieg-Kreises

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen zur Schulentwicklungsplanung im Bereich der Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises werden zur Kenntnis genommen.

Vorbemerkungen:

Der Rhein-Sieg-Kreis ist Schulträger von vier Berufskollegs an den Standorten in Bonn-Duisdorf, Hennef, Siegburg und Troisdorf. Das Berufskolleg in Siegburg verfügt über Teilstandorte in Bad Honnef, Eitorf und Neunkirchen-Seelscheid.

Bei den Berufskollegs in Bonn-Duisdorf und in Siegburg handelt es sich um solche mit überwiegend kaufmännischer Ausrichtung, die Berufskollegs in Hennef und Troisdorf sind gewerblich/technisch orientiert.

Erläuterungen:

Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung wird regelmäßig über die Schülerzahlentwicklung der Berufskollegs auf der Grundlage der amtlichen Schulstatistik informiert. Mit dieser Vorlage soll die Entwicklung der Schülerzahlen und darüber hinaus auch Chancen und Risiken für die Schulentwicklungsplanung der Berufskollegs in Kreisträgerschaft aufgezeigt werden. Die Schulentwicklung der Berufskollegs ist abhängig von zahlreichen Rahmenbedingungen, die im Folgenden dargestellt werden.

Grundsätzlich ist die Schulentwicklung abhängig von der demographischen Entwicklung. Daneben spielen weitere Faktoren, wie die wirtschaftliche Lage der Unternehmen in der Region, deren Bereitschaft, Ausbildungsplätze anzubieten und die Entwicklung der allgemeinbildenden Schulen im Kreisgebiet eine wesentliche Rolle. Des Weiteren sind die Ausstattung der Schulen mit zeitgemäßer Technik und mit Lehrerstellen sowie die Genehmigung von Bildungsangeboten durch die Bezirksregierung als Schulaufsicht für die Entwicklung der Berufskollegs von Bedeutung.

Auf die demographische Entwicklung ist bereits im Vorjahr detailliert eingegangen worden. Nachfolgend ein Auszug aus der Vorlage vom 10.11.2015:

„Deutlich zeigt sich, dass die Region als Zuzugsgebiet auch in Zukunft eine Sogwirkung besitzen

wird und trotz sinkender bzw. stabiler Geburtenzahlen ein stetiges Anwachsen der Bevölkerungszahlen zum Jahr 2020 bzw. zum Jahr 2030 zu verzeichnen sein wird. Dieses Wachstum ist gekennzeichnet von deutlichen Zuwächsen in der Bevölkerungsgruppe „65 Jahre und älter“. In den für die Entwicklung der Berufskollegs entscheidenden Bevölkerungsgruppen, 15 bis unter 25 Jahre, wird für die Jahre bis 2025 ein deutliches Absinken der Bevölkerungszahl vorausgesagt. Dies wird sich in jedem Fall auf die Schülerzahl der Berufskollegs auswirken. Ob in vollem Umfang (11 %), oder nur zum Teil, wird auch von der Angebotsgestaltung der Berufskollegs abhängen.“

Zu diesen bereits im Vorjahr dargestellten Tendenzen sind keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen.

In den offiziellen Prognosezahlen zur Bevölkerung war bereits im Vorjahr die Zuwanderung von Flüchtlingen unberücksichtigt. Die Zuwanderung hat sich aber mittlerweile auf die Entwicklung der Schülerzahlen an den Berufskollegs des Kreises ausgewirkt. Damit hat sich der erwartete Rückgang der Schülerzahlen insbesondere durch die zunehmende Anzahl internationaler Förderklassen an den Berufskollegs abgeschwächt.

Somit sind an den Berufskollegs des Kreises in Hennef, Siegburg und Troisdorf stabile Schülerzahlen zu verzeichnen. Eine Ausnahme bildet dabei das Berufskolleg in Bonn-Duisdorf, an dem sich der Wegfall von einer Ausbildungsrichtung der Deutschen Telekom im Bereich des dualen Systems bemerkbar macht.

Auf die Entwicklung in den Klassen der „Ausbildungsvorbereitung“ soll hier gesondert eingegangen werden. In diesen Bildungsgängen werden ganz überwiegend die „unversorgten“ berufsschulpflichtigen Schüler/innen mit dem Ziel beschult, ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz oder einen qualifizierten Schulplatz durch eine Unterstützung der beruflichen Orientierung und im Wege der Vermittlung von beruflichen Grundkenntnissen zu verbessern. Dass die Schülerzahlen dieser Schulgliederung im aktuellen Schuljahr 2017/18 insgesamt keine zurückgehende Tendenz aufzeigen, ist auf die internationalen Förderklassen (IFK) zurück zu führen.

Im laufenden Schuljahr sind insgesamt 12 zusätzliche internationale Förderklassen an den Berufskollegs in Bonn-Duisdorf, Hennef und Siegburg eingerichtet worden. Am Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg in Troisdorf war die Einrichtung zusätzlicher IFK aus Rummangel nicht möglich. Die IFK werden zu den Bildungsgängen der „Ausbildungsvorbereitung“ gezählt und stabilisieren bzw. erhöhen die Schülerzahl in diesem Bereich. Die Gesamtzahl der internationalen Förderklassen an den Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises liegt mittlerweile bei 18.

Ohne die enorme Zunahme der IFK-Anzahl wäre die Zahl der Schülerzahl in der Ausbildungsvorbereitung gesunken, was grundsätzlich positiv zu bewerten ist, soweit die Zahl der „unversorgten“ Schüler/innen sinkt.

Die Zahl der Berufsschüler (Duales System) ist allgemein trotz eines gestiegenen Angebotes an Ausbildungsplätzen mit Doppelqualifikationen (Berufs- und höherer Schulabschluss) am Berufskolleg in Bonn-Duisdorf und am Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef rückläufig. Am Berufskolleg in Siegburg ist die Zahl der Berufsschüler allerdings leicht angestiegen.

Die bereits anhaltende Tendenz der jährlichen Steigerung der Vollzeitschülerzahl setzt sich auch im laufenden Schuljahr fort, allerdings werden auch die internationalen Förderklassen (IFK, darunter 12 neu eingerichtete Klassen) in Vollzeit geführt.

Alle Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises sind bestrebt, ihr Angebot an zahlreichen Bildungsgängen regelmäßig an der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der damit verbundenen Nachfrage der Wirtschaftsunternehmen zu orientieren. Hierzu finden regelmäßig Aktualisierungen der Angebotspaletten an allen vier Berufskollegs statt. Die Errichtung neuer Bildungsgänge wird nach Empfehlung durch den Ausschuss für Schule und Bildungs koordinierung und Beschlussfassung durch den Kreisausschuss der Oberen Schulaufsicht bei der Bezirksregierung in Köln zur Genehmigung vorgelegt. Allgemein ist festzustellen, dass in zunehmendem Maße hochqualifizierte schulische Abschlüsse (z.B. Wirtschaftsabitur) nachgefragt werden.

I. Entwicklungen an den kaufmännischen Berufskollegs

a) Berufskolleg Siegburg

Das Berufskolleg in Siegburg mit seinen Teilstandorten in Bad Honnef, Eitorf und Neunkirchen-Seelscheid deckt in der dualen Ausbildung ein breites Spektrum von kaufmännischen Berufen ab. Es werden Einzelhandelskaufleute und Verkäufer, Großhandelskaufleute, Industriekaufleute, Kaufleute für Büromanagement und Bankkaufleute ausgebildet. In den Bereichen Büromanagement, Einzelhandel und Großhandel besteht zudem die Möglichkeit zum Erwerb einer Doppelqualifikation, die neben dem eigentlichen Berufsabschluss auch die Fachhochschulreife und damit die Möglichkeit des Hochschulbesuchs vermittelt.

Das vollzeitschulische Angebot erstreckt sich von der Ausbildungsvorbereitung über die Berufsfachschulen, die Höhere Berufsfachschule (Höhere Handelsschule) bis hin zum Wirtschaftsgymnasium. Damit ist nahezu das komplette betriebswirtschaftliche Spektrum abgebildet. Große Bedeutung kommt der Höheren Handelsschule zu, die jährlich mit 16 parallelen Eingangsklassen an den vier Standorten an den Start geht. Auch im Bildungsgang „Ausbildungsvorbereitung“ (neue Bezeichnung gemäß der geänderten Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Berufskollegs -APO-BK-) wurden neben nunmehr insgesamt fünf internationalen Förderklassen auch zwei Klassen der „klassischen“ Ausbildungsvorbereitung eingerichtet. Außerdem wird eine Klasse als „Wirtschaftlicher Grundlehrgang“ beschult.

In der Höheren Handelsschule hat sich die Profilierung in den Bereichen „Finanzdienstleistung“, „Industrie/Handel“ und „Europa“ bewährt. Bei den übrigen Schulformen (Berufsschule, Berufsfachschulen und gymnasiale Oberstufe) ist ein Rückgang der Schülerzahl in der gymnasialen Oberstufe (Wirtschaftsgymnasium) auffällig. Erstmals zeigte sich, dass zahlreiche Schüler/innen trotz gegebener Zusage zu diesem Bildungsgang „nicht angetreten sind“. Gründe dafür sind bisher nicht erkannt worden.

Insgesamt zeigen die Schülerzahlen im aktuellen Schuljahr 2016/2017 eine stabile Tendenz. Weder im vollzeitschulischen, noch im teilzeitschulischen Bereich gibt es auffällige Verschiebungen.

b) Berufskolleg Bonn-Duisdorf

Das Berufskolleg in Bonn-Duisdorf verfügt neben dem kaufmännischen Zweig auch über einen Sektor mit „grünen“ Berufen. Im Bereich Agrarwirtschaft werden Garten- und Landschaftsbauer, Gärtner und Landwirte ausgebildet. Zudem werden in diesem Bereich eine Fachoberschulklasse 11 und zwei Fachoberschulklassen 12 geführt.

In den Klassen der Höheren Handelsschule und der Berufsfachschule II (die Berufsfachschule I wird, wie im Vorjahr, wegen zu geringer Nachfrage nicht angeboten) haben sich die Schülerzahlen stabilisiert. Auch hier wirken sich – wie am Berufskolleg in Siegburg – verbindliche Klarstellungen bezüglich der Zugangsvoraussetzungen zu den Berufsfachschulen in der Weise aus, dass sich mehr Schüler/innen für die Höhere Handelsschule entscheiden (müssen). Dies birgt auf Dauer die Gefahr in sich, dass weniger leistungsstarke Schüler/innen den Anforderungen nicht gerecht werden können und dann dieser Bildungsgang abgebrochen wird.

Auch die erfreuliche Erweiterung des Bildungsangebotes im Dualen System um die Kaufleute für Logistik und Speditionsdienstleistungen, die im aktuellen Schuljahr mit einer neu gebildeten Klasse gestartet sind, konnte den Trend der abnehmenden Schülerzahlen im Dualen System nicht kompensieren. Hier macht sich besonders das strategische Verhalten der Telekom bei der Ausbildung in kaufmännischen Berufen bemerkbar (Wechsel zu höher qualifizierenden Bildungsgängen, die nicht am Berufskolleg in Duisdorf angeboten werden können).

Eine Ausweitung auf zusätzliche kaufmännische Berufe könnte für die künftige Entwicklung Chancen bieten. Voraussetzungen dafür sind der regionale Konsens und die Genehmigung der zuständigen oberen Schulaufsichtsbehörde (Bezirksregierung Köln).

Der Wegfall der Ausbildungsgänge von Floristen, Friedhofsgärtnern und Forstwirten in den vorangegangenen Jahren trägt zum sukzessiven Rückgang der Schülerzahl bei.

Die Gesamtschülerzahl am Berufskolleg in Bonn-Duisdorf weist einen Rückgang von 4,2 % gegenüber dem Schuljahr 2015/16 aus und einen Rückgang von 7,1 % gegenüber dem Schuljahr 2014/15. Im Gegensatz zum Berufskolleg in Siegburg ist in Duisdorf allerdings auch nach Abzug der internationalen Förderklassen eine zunehmende Zahl an Vollzeitschülern zu erkennen (in allen vorangegangenen Schuljahren waren regelmäßig geringere Vollzeit-Schülerzahlen zu verzeichnen).

II. Entwicklungen an den gewerblich-technischen Berufskollegs

a) Carl-Reuther-Berufskolleg Hennef

Zum Schuljahr 2014/2015 begann die Umsetzung einer Strukturreform bei den gewerblich-technischen Berufskollegs der Region (Heinrich-Hertz-Europakolleg der Stadt Bonn, Carl-Reuther-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef und Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Troisdorf). Daraus resultierte an jedem der beteiligten Berufskollegs eine Konzentration auf berufliche Schwerpunkte. Als berufliche Schwerpunkte für das Carl-Reuther-Berufskolleg wurden das Ernährungs- und Versorgungsmanagement, die Bautechnik, die Holztechnik, die Mechatronik, die Elektrotechnik und die Metalltechnik abgestimmt. Die Fachschule für Technik, Fachrichtung Elektrotechnik soll am Carl-Reuther-Berufskolleg in jedem Fall fortgeführt werden.

Die Strukturreform wird aus heutiger Sicht positiv bewertet und führte zu keinen nennenswerten Konflikten.

Die nachteiligen Auswirkungen der Neuordnung von Bildungsgängen im Rahmen des 10. Schulrechtsänderungsgesetzes haben sich, auch dank der vier neu eingerichteten internationalen Förderklassen, abgeschwächt (Rückgang der Schülerzahlen um 1,1 % gegenüber dem Schuljahr 2015/16; Rückgang um 8,4 % gegenüber dem Schuljahr 2013/14). Dies zeigt sich auch im Berufsschulbereich, also im Dualen System, Rückgang um 4,2 % im Vergleich zu 2015/16; allerdings zuvor Rückgang um 17,1% im Vergleich zu 2013/14.

Für das Carl-Reuther-Berufskolleg ist anzumerken, dass der Anteil der Berufsschüler (Duales System) mit gut 60 % aller Schüler nach wie vor besonders hoch ist. (zum Vergleich: Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg ca. 40 % Berufsschüler). Insofern ist das Carl-Reuther-Berufskolleg in ganz besonderer Weise von den Entwicklungen im Ausbildungsmarkt der Region und den Abschlüssen von Ausbildungsverträgen abhängig.

Insgesamt zeigen sich bei den Schülerzahlen in den verschiedenen Klassen der Schulgliederung nur wenige Verschiebungen. Deutlich sind Änderungen in den Klassen der Fachoberschulen zu verzeichnen (-22). Bei den Berufsfachschulen (BFS Typ I und II, siehe oben) sind die Zahlen in der BFS I niedriger als im Vorjahr (-19), in der BFS II allerdings stärker (+12). Insgesamt haben sie aber, wie im Vorjahr im Vergleich zu den Berufsgrundschuljahren, die sie ersetzen, deutlich an Schülern verloren (-19,2 %), eine Folge der geänderten APO-BK.

Die Berufskollegleitungen weisen darauf hin, dass viele Schüler/innen mit Abschluss nach Klasse 10 (10b) die Anforderungen der Höheren Berufsfachschulen nicht erfüllen können. Da das Berufsgrundschuljahr entfallen ist (im Zuge der APO-BK-Änderung), haben die betroffenen Schüler/innen nur die Alternativen der Höheren Berufsfachschule oder einer Berufsausbildung. Der Erwerb beruflicher Kenntnisse in einer Berufsfachschule bleibt ihnen verwehrt. Hier sehen die Leiter der Berufskollegs Änderungsbedarf in Bezug auf die APO-BK, weil ansonsten zu erwarten ist, dass eine unverhältnismäßig große Zahl von Schülern in den Höheren Berufsfachschulen scheitert.

In der Ausbildungsvorbereitung verzeichnet auch das Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef einen deutlichen Anstieg der Schülerzahlen, vornehmlich getragen durch die Einrichtung von vier neuen internationalen Förderklassen (s.o.).

b) Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg Troisdorf

Am Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg sind seit Jahren stabile Schülerzahlen festzustellen. Daran änderte auch die bereits erwähnte Strukturreform für die gewerblich-technischen Berufskollegs in der Region nichts. Obwohl der Ausbildungsgang Heizung/Sanitär/Klima geschlossen wurde und die Fachoberschule Metalltechnik zum Carl-Reuther-Berufskolleg nach Hennef gewechselt ist, kann kein Rückgang der Schülerzahlen festgestellt werden.

Das Ausbildungsangebot des Georg-Kerschensteiner-Berufskollegs umfasst nach der Strukturreform Berufe aus den Bereichen Gesundheit, Soziales und Körperpflege, Zahntechnik, Kfz-Mechatronik sowie Kunststofftechnik und die industriellen Metallberufe. In diesen Sparten verfügt das Berufskolleg über das komplette Spektrum der Schulformen nach der APO-BK, von der Ausbildungsvorbereitung über die Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Höheren Berufsfachschulen bis hin zu den beruflichen Gymnasien (Erziehung und Gesundheit). Hinzu kommt eine hohe Konzentration internationaler Förderklassen (unverändert 6 Klassen).

Das Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg verzeichnet im Vergleich zum vorangegangenen Schuljahr stabile Schülerzahlen, auch wenn leichte Rückgänge im Dualen System (-21) festzustellen sind. Dafür gibt es Zuwächse in den Fachoberschulklassen (+26) und den beruflichen Gymnasien (+18). Positiv sollen sich im Schuljahr 2016/17 abgeschlossene Partnerschaften mit Hochschulen auswirken, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, in der Ausbildung erworbene Kenntnisse für die Verkürzung von Studienzeiten zu nutzen (Sozialpädagogik & Management sowie Zahntechnik).

Perspektivisch sieht die Schulleitung Chancen, auf Dauer den Bereich Beauty/Wellness/Gesundheitsförderung zu stärken. So könnte eine Kompensation für einen zu erwartenden Rückgang im Ausbildungsbereich der Friseure erreicht werden. Einer Verlagerung der Friseurausbildung in Richtung Stylistin/Visagistin/Kosmetikerin werden gute Chancen eingeräumt. Die Möglichkeit der Einrichtung eines weiteren beruflichen Gymnasiums „Freizeitsportleiter/in bzw. Freizeitportpädagoge/-pädagogin“ steht auf der Agenda des Berufskollegs, ebenso wie die Prüfung der Einrichtung einer dreijährigen Höheren Berufsfachschule für Kosmetik.

Begrenzende Faktoren bei der Weiterentwicklung des Bildungsangebotes sind die am Standort in Troisdorf ausgelasteten räumlichen Kapazitäten.

III. Kurz- und mittelfristige Entwicklung

Es bleibt nach wie vor abzuwarten, ob und inwieweit sich die große Zahl der in den vorangegangenen fünf Jahren neu gegründeten Gesamtschulen (zusätzlich zu den bereits seit den 90er Jahren existierenden drei Gesamtschulen kamen alleine im Kreisgebiet 13 neu gegründete Gesamtschulen hinzu) auf die Schülerzahl der Berufskollegs auswirkt. Wie bereits im Vorjahr dargelegt, ist es nicht auszuschließen, dass das wegen der vielen neuen Gesamtschulen stark gewachsene Angebot der Sekundarstufe II eine Reduzierung der Schülerzahl insbesondere in den höherqualifizierenden Bildungsgängen der Berufskollegs (Fachhochschulreife, Hochschulreife) haben könnte. Die für die Berufskollegs verantwortlichen Schulleitungen entwickeln Konzepte und stehen in dieser Hinsicht ständig mit dem Schulträger und der Schulaufsicht im Gespräch.

Im Bereich des Dualen Systems sinken in vielen Bildungsgängen die Schülerzahlen. Dieser Rückgang führt zur Reduzierung der Schülerzahl in den Klassen, allerdings ganz überwiegend nicht zur Reduzierung der Klassenzahl. Insgesamt kann der Rückgang jedoch zu einer Verminderung der Schülerzahl im zweistelligen Bereich führen. Wie im Vorjahr wird darauf hingewiesen, dass dies wiederum Auswirkungen auf den Anspruch der Berufskollegs auf Lehrerstellen hat. So kann es z.B. zum Wegfall von drei Lehrerstellen kommen, obwohl die Anzahl der Klassen gleich geblieben ist. Dies stellt die Schulleitungen vor eine große Herausforderung.

Auch die bevorstehenden umfangreichen Sanierungsmaßnahmen an den kreiseigenen Berufskollegs können Auswirkungen auf die Schülerzahlen haben (drohende Abwanderung in die

Großstädte). Deshalb sind die Schulleitungen und der Schulträger in regelmäßigem Kontakt, um gemeinsam Strategien zu entwickeln, die die Abwanderung von Schülerinnen/Schülern an Berufskollegs außerhalb der Region verhindern.

Im Bereich der Zugewanderten und Flüchtlinge ist nicht damit zu rechnen, dass sich die Zahl der internationalen Förderklassen kurzfristig deutlich reduziert. Eine ähnliche Entwicklung mit einem deutlichen Anstieg der IFK-Zahl wie im Schuljahr 2015/16 wird voraussichtlich nicht so relativ reibungslos zu bewältigen sein, wie das aktuell der Fall ist. Das gilt sowohl im Bereich der personellen, als auch der räumlichen Kapazitäten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 29.11.2016

Im Auftrag

gez. Thomas Wagner